

Ausgangslage

Die Schulanlage Mettlen wurde 1966 eröffnet. Nach knapp 25 Jahren wurde sie im Jahr 1991 teilweise saniert und seither ohne umfassende Erneuerungen betrieben. Nach weiteren 30 Jahren sind die Gebäude wiederum in die Jahre gekommen und sind nun zu sanieren sowie teilweise zu erweitern.

In der Schulraumstrategie 2033 werden die erforderlichen Schritte festgelegt, um den nötigen Schulraum während der kommenden 15 Jahre bereitstellen zu können. Der Raumersatz für die etappenweise zu sanierende Schulanlage Mettlen wird durch die bereits bewilligte und sich in der Umsetzung befindende zusätzliche Schulanlage Bubenholz sichergestellt.

Projektumfang

Die gesamte Schulanlage Mettlen inkl. Schwimmbad müssen saniert werden. Dazu ist ein Erweiterungsbau für den Kindergarten und das Betreuungsangebot geplant.

Kosten

Für die Projektierung einschliesslich Bauherrenleistungen und Grundlagenarbeiten ist ein Kredit von CHF 2'750'000 erforderlich. Darin sind die durch den Stadtrat bereits bewilligten Kredite vollständig enthalten.

Die Kosten, gerechnet bis und mit Urnenabstimmung im März 2024, setzen sich wie folgt zusammen:

Gebäudeanalyse, Planerwahlverfahren	483'100
Vorprojekt	297'000
Bauprojekt inkl. Kostenschätzung und Baueingabe	1'164'000
Vorbereitung Ausschreibungsplanung	215'000
Spezialisten (Bauphysik, Brandschutz, Schwimmbad)	215'000
Nebenkosten	70'000
Bauherrenleistungen	130'000
Baugrunduntersuchungen	22'000
Bestandsaufnahmen Schadstoffe und Gebäude	44'000
Planaufbereitungen	44'000
Diverses und Unvorhergesehenes	65'900

Erwägungen der RPK

Die RPK hat den vom SR vorgelegten Kreditantrag mitsamt den Unterlagen sehr intensiv über mehrere Wochen hinweg geprüft. Anlässlich der ausgehändigten Unterlagen hatte die RPK viele Fragen zum Projekt gestellt, welche durch den SR und den Gesamtschulleiter zufriedenstellend schriftlich und während einem persönlichen Austausch im Rahmen der RPK-Sitzung im Februar beantwortet wurden. Zudem bekam die RPK einen Eindruck über die Gesamtsituation der Schule inkl. prognostizierte Schüler:innenzahlen und Schulraumplanung.

Der RPK war es ein grosses Anliegen zu verstehen, warum die Sanierung Mettlen notwendig ist und ob es den Erweiterungsbau tatsächlich braucht.

Im März 2023 fand ein weiteres Gespräch mit dem SR und den Architekten statt und die RPK war zudem vor Ort und konnte die sachliche Notwendigkeit feststellen.



Die relevantesten Informationen aus den diversen Gesprächen:

- Modulare Schulzimmer sind geplant, damit allfällige Weiterentwicklungen im Bildungswesen und veränderte Raumbedürfnisse abgedeckt sind ohne erneuten Umbau.
- Detaillierter Schulraumnutzungsplan wurde der RPK vorgelegt. Mit der jetzigen Prognose und Planung bleiben keine Schulzimmer leer in den nächsten Jahren.
- Gemäss der Schulraumbedarfs-, Erneuerungs- und Sanierungsplanung wird das Schulhaus Oberhausen langfristig etappenweise abgebaut.
- Infrastruktur für Tagesschule wäre vorhanden im Erweiterungsbau.
- Die Gebäude sind nicht hindernisfrei und müssen den aktuellen Vorgaben entsprechend angepasst werden.
- Eine Luft-/Wasserwärmepumpe ist ökologisch und finanziell am effizientesten und wurde für die Sanierung ausgewählt. Eine zentrale Wärmepumpe wird auf dem Dach der Turnhalle installiert und von dort aus alle Gebäude versorgen. Ein Anschluss an das Fernwärmenetz wird erst in ein paar Jahren möglich sein. Die RPK wünscht sich, dass der Fernwärmenetz-Anschluss im Rahmen der Sanierung gelegt wird, um zukünftige Kosten zu sparen.

Die RPK hat eine mögliche Aufstockung der bisherigen Schultrakte statt des Erweiterungsbaus und eine mögliche Umnutzung des Dorfschulhauses intensiv diskutiert. Als Grundlage diente eine Kosten- und Situationseinschätzen des SR. Gemäss diesem Dokument ist das Schulhaus Dorf im kommunalen Inventar der schützenswerten Bauten verzeichnet und eine Umnutzung nicht einfach möglich. Eine Aufstockung der Trakte A, B und C ist möglich, aber da die bestehenden Gebäude brandschutztechnisch, haustechnisch sowie schulbetrieblich nicht auf eine Aufstockung ausgelegt sind, würde dies zu Mehrkosten von CHF 3-5 Mio. führen. Weiter spricht gegen eine Aufstockung die Einordnung im Nahbereich der Kernzone. Aufgrund aller Informationen ist die RPK zum Schluss gekommen, dass am ursprünglichen Projektplan festgehalten werden soll.

Die RPK hat bezüglich der Kosten zum Projektierungskredit Fragen gestellt und diverse Antworten und Statistiken vom SR erhalten. Aus Sicht der RPK ist der finanzielle Aufwand für die Projektierung hoch, vor allem die geplanten Arbeitsstunden der Architekten, aber für eine Mehrheit der RPK sind die Kosten nachvollziehbar. Bei diesem hohen Aufwand geht die RPK davon aus, dass alles sauber abgeklärt wird während der Planungsphase und es keine Überraschungen beim Bau gibt.

Antrag

Gestützt auf die vorgehend formulierten Erwägungen, stellt die RPK mit 5:0 Ja-Stimmen dem Gemeinderat den Antrag, den Projektierungskredit von CHF 2'750'000 zur Sanierung und Teilerweiterung der Schulanlage Mettlen zu genehmigen.

Referentin: Evelyne Sydlar

Der Präsident


Mathias Zika

Mitglied


Evelyne Sydlar

Opfikon, 19. April 2023

